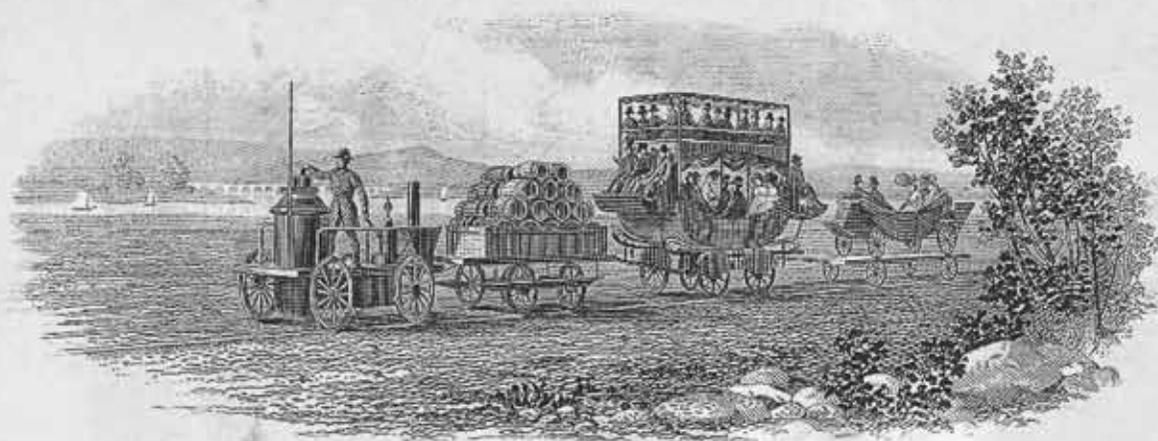


---

# AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2018

## 10-Jahres-Übersicht

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatz Versandhandel	1.007	1.260	1.500	1.237	1.148	674	602	560	589 <sup>4)</sup>	356
Rohertragsmarge Versandhandel in %	60	59	54	54	47	49	52	48	48	42
Betriebsergebnis Versandhandel	221	317	411	253	150	- 57	- 41	- 103	- 119	- 70
Umsatz Auktionen	533	496	585	468	475	463	425	396	378	321
Betriebsergebnis Auktionen	- 79	- 40	86	- 20	0	21	15	22	15	14
konsolidierter Umsatz	1.451	1.631	2.005	1.585	1.514	1.060	961	918	901	632
Betriebsergebnis Firmengruppe	124	249	483	253	193	33	- 51 <sup>3)</sup>	15	58	130
in % vom kons. Umsatz	8,5	15,3	24,1	16,0	12,7	3,1	- 5,3	1,6	6,4	20,6
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	8 + 1	8 + 1	8	8	8	8	8	6	5	5 + 1
Personalaufwendungen <sup>1)</sup>	388	395	390	376	343	323	334	295	202	202
Personalkostenquote in % vom Umsatz	26,7	24,2	19,5	23,7	22,7	30,5	34,8	32,1	22,4	32,0
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	86	154	235	127	115	- 17	- 43	- 57	57	127

<sup>1)</sup> zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

<sup>2)</sup> 2008 – 2010 sowie ab 2018 + 1 Auszubildender

<sup>3)</sup> Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

<sup>4)</sup> in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen, mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro / 449 TEuro

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

### VORSTAND

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere  
Salzbergstraße 2  
38302 Wolfenbüttel  
Telefon 0 53 31/97 55 - 0  
Fax 0 53 31/97 55 - 55  
eMail benecke.rehse@t-online.de  
Web www.historische-wertpapiere.de  
oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 7.5.2019 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratssitzung vom 9.5.2019 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Peter Eddelbüttel  
Vorsitzender

## Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018  
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

### STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen „FHW / Freunde Historischer Wertpapiere“, „HSK / Hanseatisches Sammlerkontor“, „DWA / Deutsche Wertpapierauktionen“ und „Auktionshaus Gutowski“.

### MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte auch im Berichtsjahr eine weiter leicht rückläufige Grundtendenz. Im Versandhandel war das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen) im Vorjahr wegen der Auswirkungen eines außergewöhnlichen Ankaufs (der sich beim Umsatz mit mehr als 100 T€ auswirkte) noch von 560 T€ auf 589 T€ gestiegen. Im Jahr 2018 hatte uns mit einem Umsatz von lediglich noch 356 T€ die Realität dann wieder. Mit einem Umsatzbudget von nur noch 400 T€ hatten wir diese Entwicklung bereits vorausgesehen, allerdings immer noch nicht so drastisch wie es dann gekommen ist.

Das Auktionsgeschäft verzeichnete ebenfalls einen erneuten Umsatzrückgang auf 321 T€ (Vorjahr: 375 T€), budgetiert waren allerdings sogar nur 300 T€ gewesen.

Gegenüber einem Gesamtbudget von 700 T€ wurden demnach addierte Umsätze von 677 T€ erzielt, so daß die Gesamtplanung der dann eingetretenen Realität weitgehend entsprochen hat. Das ist dann auch der Grund für die, im Verein mit weiteren strukturellen Maßnahmen erzielte, planmäßige Verbesserung der Ertragslage.

### UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung verlief nach unserer Einschätzung weitgehend im Einklang mit der weiter leicht rückläufigen Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den

großen Akteuren seine Position als der führende Anbieter im Markt der westlichen Welt sicher zu verteidigen. Ursächlich dafür ist aber nicht besondere eigene Stärke, sondern die Tatsache, daß unsere Mitbewerber bei der gegebenen demographischen Entwicklung eben auch mit den Schwierigkeiten eines tendenziell schrumpfenden Marktes kämpfen.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Das bis 2015 noch negativ gewesene bereinigte Betriebsergebnis der Firmengruppe war erstmals 2016 mit 15 T€ wieder in den positiven Bereich gegangen, im Jahr 2017 konnten wir diesen Wert auf 58 T€ und im Berichtsjahr 2018 auf 131 T€ ausbauen. Dies gelang allerdings nur wegen des weiteren Anstiegs der Erträge aus unserer Beteiligung an der CS Realwerte AG auf 201 T€ (Vorjahr: 181 T€). Bereinigt um diesen Ergebnisbeitrag ist das Betriebsergebnis des Stammgeschäfts in 2018 also immer noch mit 70 T€ negativ gewesen, was gegenüber dem Vorjahr (minus 130 T€) allerdings fast eine Halbierung des Mankos bedeutet.

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Im übrigen befinden wir uns weiter in einer Phase des über mehrere Jahre geplanten Abschmelzens der bis 2009 aufgebauten Bestände.

Wir beschäftigten zum 31.12.2018 in der Gruppe unverändert fünf Mitarbeiter (davon drei Teilzeitkräfte).

### VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2018 stellt sich in der AG mit 5.122 T€ (Vorjahr: 4.988 T€) wegen des positiven Jahresergebnisses noch einmal leicht verbessert dar. Es beträgt jetzt 89,7 % (Vorjahr: 86,4 %) der leicht auf 5.708 T€ (5.782 T€) zurückgegangenen Bilanzsumme. Bei den wesentlichen Aktivposten blieben die Finanzanlagen (insbesondere die Beteiligung an der CS Realwerte AG) mit 1.734 T€ (Vorjahr: 1.723 T€) ebenso nahezu unverändert wie das Vorratsvermögen mit 3.473 T€ (Vorjahr: 3.480 T€). Während die Bestände Historischer Wertpapiere strukturell wie geplant weiter zurückgingen, führte ein im Herbst 2018 gemachter (erst in 2019 umsatzwirksamer) Großankauf zur Egalisierung der Effekte des strukturellen Abbaus.

Dennoch setzte sich erfreulicher Weise der Abbau der Bankverbindlichkeiten fort, die bereits im Jahr 2017 wegen der Effekte der damals durchgeführten Kapitalerhöhung stark von 1.826 T€ auf 723 T€ zurückgegangen waren und nun erneut auf 464 T€ reduziert werden konnten.

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 wegen veränderter Rechnungslegungsvorschriften Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgegliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davor nicht mehr direkt vergleichbar sind. Die in der G+V ausgewiesenen Umsätze sind sowohl wegen zurückgegangener Umsätze im Stammgeschäft wie auch wegen deutlich verminderter Kostenumlagen von 677 T€ auf 449 T€ rückläufig. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war in 2016 noch mit 56 T€ negativ gewesen, drehte 2017 mit 60 T€ in den positiven Bereich und konnte in 2018 auf 130 T€ mehr als verdoppelt werden. Von der Tochter Deutsche Wertpapierauktionen GmbH wurde dabei ein Gewinn von 13 T€ übernommen (Vorjahr: Verlustübernahme von 34 T€). Entsprechend konnte der Jahresüberschuß deutlich von 57 T€ auf 127 T€ gesteigert werden.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH), bei der Umsätze von 300 T€ budgetiert waren, hielt sich wacker und erwirtschaftete aus 321 T€ (Vorjahr: 375 T€) Umsatz einen Jahresüberschuß von 13 T€ (Vorjahr: 34 T€ Jahresfehlbetrag), der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen wurde.

Durch den deutlich auf 127 T€ gestiegenen Jahresüberschuß verschwindet der Verlustvortrag von zuletzt noch 43 T€ und es ergibt sich erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Bilanzgewinn von 84 T€. Erklärtes Unternehmensziel bleibt der schnellstmögliche Abbau der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Dazu beansprucht eine im Frühjahr 2019 außerplanmäßig durchgeführte Kapitalerhöhung der CS Realwerte AG unsere finanziellen Ressourcen. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat zum jetzigen Zeitpunkt einen Dividendenvorschlag erneut nicht für im besten Interesse der Gesellschaft gehalten.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Die augenblicklich noch eingeschränkt positive Entwicklung der Aktienmärkte wird nicht ewig dauern. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung, ohne aber damit in Normaljahren den Wegfall von on-Top-Umsätzen aus der Vermarktung marktfrischer Ware ausgleichen zu können.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflusst werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände wäre aber wegen unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Personalbereich hatten wir bereits vor etlichen Jahren begonnen, die Strukturen sozialverträglich an die grundsätzlich unverändert rückläufige Marktentwicklung anzupassen. Die Ziele, die wir uns dabei gesetzt hatten, haben wir inzwischen weitgehend erreicht.

Mit der über alle Maßen erfolgreichen Entwicklung (erneut 1.731 T€ Jahresüberschuß im Geschäftsjahr 2018) unserer in der CS Realwerte AG konzentrierten, bereits seit 2011 aufgebauten dritten Sparte „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ gelingt es uns unverändert, die unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft so weit zu kompensieren, daß dieses auf Ertragslage und Standfestigkeit der Gesamtgruppe nicht einmal mehr marginale Auswirkungen hat.

### UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine mit ruhiger Hand betriebene Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der

Struktur der Gruppe eingestellt. Als Ausgleich wurde vor allem das Geschäft der neuen Beteiligung CS Realwerte AG deutlich mehr als zunächst vorgesehen gestärkt. Das Geschäftsvolumen dieser teilselbständigen Sparte übersteigt inzwischen das 10-fache dessen, was wir uns zu Beginn der Konzipierung vorgestellt hatten.

### AUSBLICK

Eine verwerfungsfreie Wirtschafts- und Börsenentwicklung vorausgesetzt planen wir im Versandhandel einen mit 350 T€ in etwa unveränderten Umsatz. Im Auktionsgeschäft erwarten wir nach 320 T€ dann für

**Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**  
Wolfenbüttel

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

<b>Aktiva</b>		Stand am 31.12.2017
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		2,50
		2,50
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	319.830,00	326.169,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.581,50	27.368,50
		341.411,50
<b>III. Finanzanlagen</b> (Anteile an verbundenen Unternehmen)	1.733.577,09	1.723.152,09
	2.074.991,09	2.076.692,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte (Waren)</b>		3.473.060,46
		3.480.269,84
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €; i. V. 0 T€)	11.273,37	55.077,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €; i. V. 0 T€)	0,00	68.104,35
3. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 30.000,00 €; i. V. 32 T€)	134.817,57	85.814,33
		146.090,94
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.494,08	15.817,02
	3.629.645,48	3.705.082,62
	5.704.636,57	5.781.774,71

2018 nur noch 275 T€ Umsatz. Im Stammgeschäft insgesamt erwarten wir mindestens einmal keinen Rückschlag beim operativen Ergebnis, sondern haben weiter das Ziel im Auge, hier dauerhaft ausgeglichen zu wirtschaften.

Bei der CS Realwerte AG hatten wir im letzten Geschäftsbericht das im Geschäftsjahr 2017 wegen spezieller Abrechnungs-Vorzieh-Effekte mit 1.728 T€ erzielte Ergebnis als sehr stark und nicht wiederholbar bezeichnet. Tatsächlich aber konnte die CS Realwerte AG im Berichtsjahr erneut einen Jahresüberschuß von 1.731 T€ erzielen. Daraus ist bei der CS Realwerte AG eine auf 100,00 € (Vorjahr: 75,00 €) je Aktie erhöhte Dividende angekündigt, die von der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere dann periodenversetzt in 2019 vereinnahmt werden kann.

Einschließlich inzwischen eingetretener weiterer positiver Effekte aus der CS-Beteiligung erwarten wir deshalb für 2019 einen Jahresüberschuß von etwa 400 T€.

Die unumgängliche Umstrukturierung unserer Firmengruppe konnten wir inzwischen ohne all zu große Brüche und Verwerfungen abschließen. Unseren Aktionären, den Kunden und unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und auch in weniger guten Zeiten.

Wolfenbüttel, den 2. Mai 2019

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere  
Der Vorstand



Jörg Benecke

## Passiva

	€	€	Stand am 31.12.2017 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		1.187.529,19	1.187.529,19
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklage	210.000,00		210.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	40.000,00		40.000,00
		250.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)		84.055,74	43.254,31
		5.121.584,93	4.994.274,88
<b>B. Rückstellungen (sonstige Rückstellungen)</b>		21.600,00	21.130,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von - bis zu einem Jahr: 289.970,91 €; i. V. 488.235,90 €; - von mehr als einem Jahr: 174.275,14 €; i. V. 234.569,15 €)	464.246,05		722.805,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 36.818,65 €; i. V. 5.677,28 €)	36.818,65		5.677,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €; i. V. 0,00 €)	22.184,17		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 3.764,18 €; i. V. 3.121,31 €; mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 38.202,77 €; i. V. 37.887,50 €)	38.202,77		37.887,50
		561.451,64	766.369,83
		5.704.636,57	5.781.774,71

## Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Wolfenbüttel

### Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		449.333,79	677.529,16
2. sonstige betriebliche Erträge		57.277,51	45.666,65
		<u>506.611,30</u>	<u>723.195,81</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	162.636,76		311.729,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.423,83		67.080,64
		<u>208.060,59</u>	<u>378.809,86</u>
		298.550,71	344.385,95
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	164.835,16		162.571,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.742,48 €; i. V. 1.742,48 €)	37.356,49		39.171,94
		<u>202.191,65</u>	<u>201.743,43</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.875,63		12.879,63
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	152.067,12		181.800,25
		<u>367.134,40</u>	<u>396.423,31</u>
		-68.583,69	-52.037,36
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 13.599,73 €; i. V. 0,00 €)	13.599,73		0,00
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 200.700,00 €; i. V. 181.125,00 €)	200.700,00		181.125,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	842,31		1.616,54
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i. V. 33.887,58 €)	0,00		33.887,58
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 1.724,71 €; i. V. 1.862,74 €)	16.436,37		37.076,01
		<u>198.705,67</u>	<u>111.777,95</u>
		130.121,98	59.740,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-13,39
13. Ergebnis nach Steuern		130.121,98	59.753,98
14. sonstige Steuern		2.811,93	2.811,93
15. Jahresüberschuss		<u>127.310,05</u>	<u>56.942,05</u>
16. Verlustvortrag		-43.254,31	-100.196,36
17. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)		<u>84.055,74</u>	<u>43.254,31</u>

## Anhang

### I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

#### Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter)

	Anschaffungs- Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2018			31.12.2018	01.01.2018			31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	58.111,35			58.111,35	58.108,85			58.108,85	2,50	2,50
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	70.258,90	6.339,00		76.597,90	326.169,00	319.830,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.653,21	749,63		153.402,84	125.284,71	6.536,63		131.821,34	27.368,50	21.581,50
	549.081,11	749,63	0,00	549.830,74	195.543,61	12.875,63	0,00	208.419,24	353.537,50	341.411,50
<b>III. Finanzanlagen</b> (Anteile an verbundenen Unternehmen)	1.723.152,09	46.999,90	36.574,90	1.733.577,09	0,00			0,00	1.723.152,09	1.733.577,09
<b>Summe I. - III.</b>	<b>2.330.344,55</b>	<b>47.749,53</b>	<b>36.574,90</b>	<b>2.341.519,18</b>	<b>253.652,46</b>	<b>12.875,63</b>	<b>0,00</b>	<b>266.528,09</b>	<b>2.076.692,09</b>	<b>2.074.991,09</b>

**Waren** sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 3.600.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 84.055,74 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen .....	TEuro	1,4
Berufsgenossenschaft .....	TEuro	0,7
Abschlußkosten .....	TEuro	5,0
Archivierungskosten .....	TEuro	14,5

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, abzüglich 174.275,14 Euro mit einer Restlaufzeit von über einem, aber nicht über 5 Jahren.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

**SONSTIGE ANGABEN**

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2018 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2018 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,00	13.599,73*
CS Realwerte AG <small>* vor Ergebnisabführung</small>	10.537.394,75	26,34	1.731.103,73

Wolfenbüttel, den 3. Mai 2019

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)